

VfR Weddel tritt zum „Spiel des Jahres“ an

Die Tischtennis-Frauen spielen in Neuhaus um den Aufstieg.

Von Jens Semmer

Weddel. Eine ganze Saison haben die Spielerinnen des VfR Weddel auf diese Chance hingearbeitet. Heute (14 Uhr, in Wolfsburg-Reislingen) tritt der VfR zum Relegationsspiel beim SSV Neuhaus an. Das Ziel: die Rückkehr in die Tischtennis-Regionalliga. Nur der Sieger darf in der nächsten Saison in der höchsten norddeutschen Spielklasse antreten.

„Entscheidend wird sein, wer die besseren Nerven besitzt. Beide Teams kennen sich von früheren Duellen. Es wird auf jeden Fall hoch hergehen, ich rechne mit einem äußerst knappen Ergebnis“, beschreibt VfR-Coach Hans-Peter Schlüter die Situation.

Neuhaus verdrängte in der Regionalliga erst im Saisonfinale den Niendorfer TSV vom Relegationsplatz. „Niendorf wäre uns gar nicht recht gewesen“, sagt Schlüter, „die haben mit Tatsiana Bahr, früher Kostromina, eine Spielerin

„Beide Teams kennen sich von früheren Duellen. Ich rechne mit einem äußerst knappen Ergebnis.“

Weddels Teamchef **Hans-Peter Schlüter** zum Duell mit dem SSV Neuhaus.

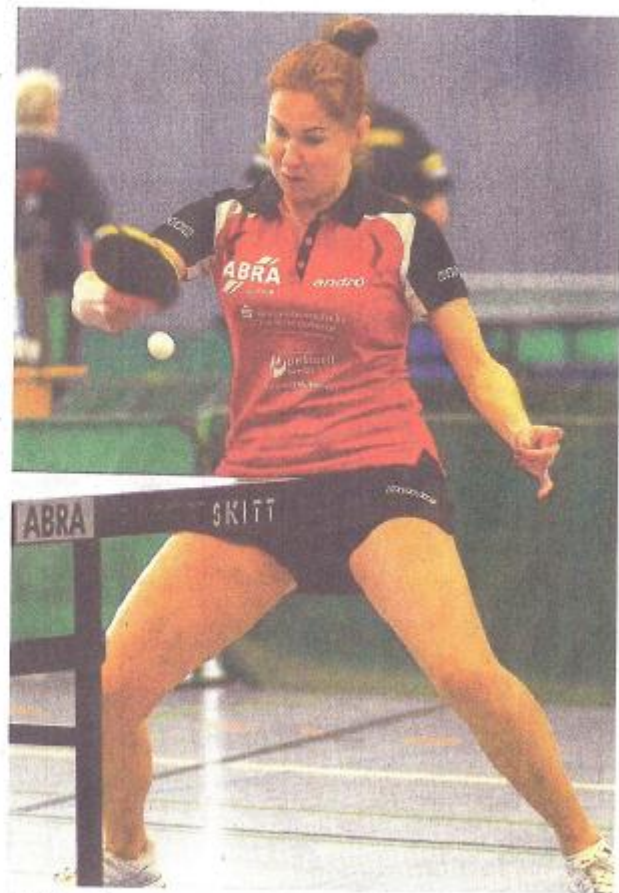
im Team, die vor ein paar Jahren noch in der Weltelite spielte. Sie ist in dieser Saison aber nicht oft genug für Niendorf aufgelaufen.“

Eine derartige Spitzenspielerin besitze Neuhaus nicht. Gleichwohl drohe besonders von Jenny Schmidt, Weddels frühere Nummer zwei, sowie der ehemaligen Landeskader-Spielerin Linda Kleemiß, einer extrem schnellen Konterspielerin, Gefahr. Im unteren Paarkreuz spielen beim SSV die ehemalige Braunschweiger Bezirksmeisterin Julia Maier und Marlene Kleemiß, die womöglich aber durch Sarah Nitsch ersetzt wird. „Nitsch hat im Landesliga-Punktspiel gegen unsere zweite

Mannschaft sowohl Melanie Mosterdijk als auch Linda Rudel bezwungen“, erinnert sich Schlüter.

Einen Nachteil sieht der VfR-Coach darin, dass sein Team seit dem 22. März ohne Wettkampfpraxis ist, während Neuhaus noch bis zum 18. April spielte. Sieben Wochen lang nur Training seien nicht optimal. Dennoch vertraut Schlüter auf die Qualität seiner Mannschaft, die von Ekaterina Buka – mit einer Bilanz von 48:1 beste Oberliga-Spielerin – angeführt wird. Zum „Spiel des Jahres“ wird auch Adriana Cisarikova aus der Slowakei anreisen. Ann-Christin Seidens und Mosterdijk komplettieren das VfR-Aufgebot.

„Buka und Seidens haben schon einmal gegen Neuhaus alle ihre Einzel gewonnen. Schaffen sie das erneut, haben wir beste Chancen. Aber auch Adriana und Melanie müssen punkten, damit die Neuhäuserinnen mit Unterstützung ihrer Fans nicht heiß laufen“, glaubt Schlüter.



Ekaterina Buka war die überragende Spielerin der Oberliga. Heute möchte sie den VfR Weddel zurück in die Regionalliga führen.

Foto: Heiner Brandes